

**Anträge der Fraktionen  
zum Wirtschaftsplan 2026  
des Eigenbetriebs  
Städtische Dienste Eberbach**

**und die**

**Stellungnahmen der Verwaltung**

# **Anträge der AGL-Fraktion zum Wirtschaftsplan SDE 2026**

## **1. Antrag:**

Aus dem Städtischen Haushalt sind in 2027/2028 1,5 Mio. € als Kapitalerhöhung der SDE zweckgebunden zum Erhalt unserer Bäder in die Finanzplanung einzustellen. In der SDE ist diese Kapitalzuführung für die Bäder in 2027/28 einzustellen. Die Gegenfinanzierung erfolgt aus dem Verzicht auf die Neugestaltung des Neckarlauers, s. AGL Antrag 5 in Höhe von 1,5 Mio. €.

## **Stellungnahme der Verwaltung:**

Die anstehenden Investitionsmaßnahmen müssen ebenso wie deren Finanzierung direkt in den jeweiligen Haushaltsplänen abgebildet werden. Somit wären Investitionsdarlehen für den Erhalt der Bäder im Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs SDE einzuplanen. Darüber hinaus verfügt die Stadt Eberbach aktuell über keinerlei Rücklagen, aus denen eine Kapitalzuführung finanziert werden könnte. Dies bedeutet, dass auch im Haushalt der Stadt eine Kapitalzuführung über Kredite finanziert werden müsste.

Die Aufnahme von Investitionsdarlehen im Haushalt der Stadt Eberbach und deren Weitergabe an einen Eigenbetrieb entspricht nicht der gewünschten transparenten Abbildung der tatsächlichen Verschuldung. Durch die Gründung des Eigenbetriebs SEE und der damit verbundenen Auslagerung der anteiligen Verschuldung aus dem Kernhaushalt wurde bereits ein wichtiger Schritt in dieser Richtung unternommen. Diese Vorgehensweise wäre zukünftig auch beim Eigenbetrieb SDE anzuwenden.

Die Verwaltung kann dem Antrag daher nicht zustimmen, da dies zu einer Verfälschung der Darlehenszuordnung in den einzelnen Bilanzen führen würde.

## **2. Antrag:**

Die im Wirtschaftsplan 2026 der SDE vorgesehenen 150.000,- € für die Abdeckung des Freibadbeckens sind für Sanierungsmaßnahmen, die dem Weiterbetrieb der Bäder dienen, umzuwidmen.

### **Begründung:**

Unstrittig ist, dass die Technik für Freibad und Hallenbad in einem maroden Zustand ist. Jederzeit können technische Anlagen irreparabel ausfallen, so dass der Betrieb von Freibad und Hallenbad eingestellt werden müsste. Damit unsere Bäder weiterhin geöffnet bleiben, müssen erheblich finanzielle Mittel in den nächsten Jahren eingeplant werden. Ein Warten auf „bessere Zeiten“ ist in Anbetracht des baulichen Zustandes der Bäder nicht angebracht. Auch können u.U. Zuwendungen des Bundes für Sportstätten zeitnah erwartet werden, die mit Sicherheit eine Kofinanzierung durch die Gemeinde zur Voraussetzung haben. Der Erhalt der Bäder ist uns wichtiger als die Neugestaltung des Neckarlauers, deshalb möchten wir die dort eingesparten Mittel als Einstieg in die Bäderfinanzierung verwenden. Das Einsparvolumen der AGL Anträge beläuft sich in den Jahren 2026/2027 auf ca. 3,8 Mio. €.

### **Anmerkung:**

Bei der Antragstellung zum Haushalt 2026 der Stadt haben wir bereits darauf hingewiesen, dass wir u.U. nach Vorlage des Wirtschaftsplans der SDE weitere Anträge zu stellen könnten. Da für die Bäder im Wirtschaftsplan der SDE im Zeitraum 2026 – 2029 in Anbetracht des baulichen und technischen Zustandes der Bäder keine ausreichenden Mittel berücksichtigt sind, stellen wir diesen ergänzenden Antrag.

### **Stellungnahme der Verwaltung:**

Die Abdeckung des Beckens erhöht die energetische Effizienz der Bädertechnik, da Wärmeverluste und damit Energieaufwand zur Nachheizung des Beckenwassers vermindert werden.

Gleichzeitig ist angesichts des hohen Gesamtanierungsbedarfs von nach heutiger Schätzung rd. 12 Mio. € die Umwidmung der Beckenabdeckung marginal.

Die Verwaltung empfiehlt daher, die bisherige Haushaltsplanung an dieser Stelle beizubehalten.